

Play with me

a little game

Von BlackSakura

Kapitel 4: Erkenntnis

Als ich meine Augen öffne ist es Stockdunkel im Zimmer. Langsam setzte ich mich aufrecht und bin erleichtert das mein Magen nicht sofort rebelliert. Mein Hals ist furchtbar trocken. Ich brauche dringend einen Schluck Wasser. So leise wie möglich taste ich neben mich um das Nachtlicht zu finden. Als ich endlich den Schalter finde erschrecke ich mich fast zu Tode. Sasuke sitzt mir gegenüber auf seinem Schreibtischstuhl. Die Arme vor der Brust verschränkt und den Kopf gesenkt. Ich sehe wie seine Brust sich langsam hebt und senkt. Schläft er etwa? Ich streife die Bettdecke zurück und stehe langsam auf. Irgendwo in der Nähe der Couch höre ich Naruto etwas unverständliches murmeln. Mit ruhigen Schritten gehe ich auf den Uchiha zu und muss lachen. Er schläft tatsächlich. Ich mustere sein Gesicht das selbst im schlaf immer etwas angespannt wirkt. In diesem Moment erinne ich mich wieder an das Gespräch von Naruto und ihm. Ich spüre wie etwas in mir sich zusammen zieht als die Erinnerung daran zurück kommt. Warum sollte Sasuke auch etwas für mich empfinden. Wir sind nur Freunde und es ist ja nicht als würde ich etwas für ihn empfinden.

Ich greife nach der Wasserflasche die neben ihm auf dem Schreibtisch steht als plötzlich seine Hand vorschnellt und mein Handgelenk packt. Mir entweicht ein quietschen das einem Meerschwein Konkurrenz macht. Sasuke sieht mich mit müden leicht geröteten Augen an. Er lässt mein Handgelenk los und streicht sich seine Haare zurück. „Sorry, war ein Reflex.“ Ich atme tief durch, nehme mir die Flasche und trinke einen kleinen Schluck daraus. „Warum schläfst du auf dem Stuhl?“ flüster ich und sehe ihn fragend. Naruto murmelt etwas mit Hinata und wälzt sich hörbar herum. Sasuke nimmt mir die Flasche aus der Hand, nimmt sich auch einen Schluck Wasser ehe er sich seinen Nacken massiert. „Ich dachte es wäre sinnvoller, fals es dir doch noch mal übel wird. Nicht das du an deinem erbrochenen erstickst.“ Er grinst mich an, deutet auf den leeren Eimer neben ihm und zuckt mit den Schultern. Sofort bekomme ich ein schlechtes Gewissen. Ich blicke auf die kleine Uhr auf Sasuke Schreibtisch. Es ist gerade mal drei Uhr in der früh. „Du kannst dich ruhig hinlegen, es geht mir deutlich besser.“ Flüstere ich um Naruto nicht auch noch aufzuwecken. Sasuke stellt die Flasche auf dem Schreibtisch ab und steht auf. Für einen Moment muss er sich an der Stuhllehne festhalten und ich kann mir ein fieses grinsen nicht verkneifen. „Wohl etwas viel getrunken der Herr?“ Frage ich amüsiert. Worauf hin Sasuke mir einen ziemlich düsteren Blick zu wirft. „Naruto wollte einfach kein Ende finden.“ Meint er

und zieht sich seine Jeans aus. Sofort werde ich knallrot als er nur noch in Shirt und Boxershorts vor mir steht. „Was machst du da?“ Stammel ich und halte mir eine Hand vor die Augen. „Sakura wirklich? Seit wann so schüchtern? Wie oft hast du mich schon in Badeshorts oder Shorts gesehen?“ Er streift seine Socken ab und scheint einen Moment inne zu halten. Sasuke schließt die Augen und atmet tief durch. Natürlich hat er recht, dieser Anblick ist für mich jetzt nicht ungewohnt, und trotzdem hämmert mein Herz fest in meiner Brust. Eindeutig so ein Hormonding.

Ich seufze, gehe zum Bett klopfe das Kopfkissen auf und lege die Decke zurück. Fragend sieht er mich an. „Ich denke aufgrund Ihres Alkoholpegels sollten sie hier schlafen, Mister Uchiha.“ Ich grinse und deute auf sein Bett. Ohne etwas zu erwidern legt er sich hin und macht sich lang. Ich greife nach der Decke und gerade als ich sie über ihn legen will zieht er mich zu sich runter. Erschrocken reiße ich die Augen auf als ich auf ihm lande. „Was wird das?“ Frage ich und versuche mich aufzurichten. Ich blicke in das Gesicht des Uchiha, spüre seinen Arm um meine Taille und seinen Körper ziemlich deutlich unter meinem. Sasuke grinst und zieht die Decke über uns beide. „Ich denke du solltest lieber auch hier schlafen. Falls es mir schlecht werden sollte.“ Sagt er und schließt die Augen. Ich spüre wie mein Gesicht ganz heiß wird und meine Wangen zu glühen beginnen. Sasukes Duft steigt mir in die Nase. Wie viel hat er mit Naruto bloß getrunken? „Geht es dir wirklich gut Sakura?“ Seine Stimme ist ein leises brummen. Ich nicke und versuche mich ein Stück von ihm zu entfernen. „Dein Herz schlägt ziemlich schnell.“ Meint er. Ich stemme meine Hände auf seine Brust und drücke mich nach oben und halte mir beide Hände vors Gesicht um die röte meiner Wangen zu verbergen. „Sakura? Was ist los?“ Er sieht mich mit ernsten Augen an. „Ist dir doch übel?“ Ich schüttel den Kopf und atme tief ein und aus.

Das ist Sasuke, er ist einer deiner besten Freunde, nicht mehr und nicht weniger. Jetzt reiß dich zusammen Sakura. Was auch immer das hier gerade ist, was für Gefühle du glaubst zu empfinden, es ist wie bei Naruto damals, letztendlich waren es bei ihm auch keine ernsthaften Gefühle für mich. Und wenn es doch so wäre? Fragt eine leise Stimme in meinem Kopf, Wenn es genau diese Gefühle sind? Unsinn, Sasuke würde sie sowieso niemals erwidern, das weiß ich seit heute Abend. Das liebt bestimmt auch an dem Sake den du zu dir genommen hast.

Sasuke richtet sich auf und zieht eine seiner Augenbrauen zusammen. „Wir sind Freunde oder?“ Sage ich und Sasuke nickt, wobei sein Blick von fragend zu verwirrt wechselt. „Wir sind bloß Freunde.“ Murmel ich während mir plötzlich Tränen über meine Wange laufen. Erschrocken weiten sich seine Augen. Sasuke setzt sich nun komplett aufrecht und sieht mich unsicher an. Ich falle ihm um den Hals und klammer mich regelrecht an ihn. Ich weiß noch nicht mal warum ich jetzt weinen muss, in mir herrscht das komplette Chaos. „Sorry.“ Murmel ich immer und immer wieder während die blöden Tränen einfach nicht aufhören wollen. Sasukes Arme ruhen locker um meine Hüfte. Schweigend hält er mich einfach nur fest.

„Heute bist du echt seltsam.“ Sagt er nach einer Weile. „Wahrscheinlich.“ Sage ich und wische mir über die Wangen. Als sich unsere Blicke treffen ist von seiner Müdigkeit und dem Alkohol nichts mehr zu bemerken. „Also, was ist los?“

„Wenn ich das wüsste, es ist so seltsam, so peinlich.“ Sasuke schnaubt. „War es wegen Itachi und Kisames Verhalten heute?“ Seine Augen verengen sich zu Schlitzzen. Ich schüttel den Kopf. „Nein, es ist alles so verwirrend, Du verwirrst mich.“ Flüster ich

und spiele am Saum meine Shirts. Sasukes Augen werden groß, als ihm in diesem Moment klar wird worauf ich hinaus will. „Glaub mir, ich will das nicht, ich will das wirklich nicht.“ Ich schüttle den Kopf und spüre erneut Tränen über meine Wange laufen. Die Angst ihn als Freund zu verlieren schmerzt mich, aber die Worte sprudeln einfach aus mir heraus. „Ich weiß nicht mal warum? Es ist doch alles wie immer zwischen uns.“ „Ich meine, warum ausgerechnet DU?“ Ich plapper einfach immer weiter. Hinter mir höre ich ein lautes stöhnen vom Boden. Das hat mir gerade noch gefehlt das Naruto wach wird. Sasuke zieht mich in seine Arme und gemeinsam fallen wir zurück auf das Kissen ehe er das Licht ausschaltet. Wir lauschen beide in die Dunkelheit. Als es still bleibt seufzt Sasuke. „Sakura.“ Mein Kopf ruht auf seiner Brust und ich atme zittrig ein. Es folgt ein scheinbar endloses schweigen. Mein Herz wird mit jeder Sekunde schwerer. „Es tut mir wirklich leid Sasuke. Aber du glaubst gar nicht wie schmerzhaft es für mich ist. Ich bin so verwirrt, ich.“ Seine Hand legt sich auf meinen Mund. „Du musst dich nicht erklären, und erst recht nicht entschuldigen.“ Langsam nimmt er seine Hand von meinem Mund. „Ich verstehe dich sogar.“ Er atmet tief durch und tatsächlich spüre ich das sein Herz etwas schneller schlägt als sonst. „Ich mag dich als nervige Freundin, in letzter Zeit nervst du mich sogar noch mehr als vorher.“ Er lacht auf. „Vorallem wenn du überhaupt nicht schnallst das andere Kerle dich gerade angraben.“ Ich denke an Kisame und Sasukes recht seltsame Reaktion. „Es wäre gelogen wenn ich sage es nervt mich nicht.“

„Vielleicht liegt es aber auch einfach an den ganzen Pärchen um uns herum.“ Meint er und zuckt mit den Achseln. „Das könnte sein, vielleicht sind da einfach zu viel Hormone in der Luft.“ Überlege ich und kann mir ein kleines grinsen nicht verkneifen. „Ich will unsere Freundschaft nicht zerstören Sasuke. Dafür beudeutest sie mir zu viel. Du sagtest ja auch zu Naruto das du definitiv kein Intresse in dieser Art an mir hast.“ Er schnaubt und zwickt in meine Wange. „Hast du etwa gelauscht?“ Sasuke dreht sein Gesicht in meine Richtung. Genau dieses ungezwungene Verhalten zwischen uns möchte ich nicht verlieren. Plötzlich kommt mir eine Idee die sich gar nicht so schlecht anhört. „Vielleicht sollte ich mir langsam doch mal einen Freund suchen.“ Meine ich und lache. Im nächsten Moment spüre ich Sasukes Lippen auf meinen. Es ist als würde ein Schwarm Schmetterlinge in meinem Bauch aufgereg mit den Flügeln schlagen. Und das ist definitiv nicht gut. Sasukes Zunge streicht über meine Lippen und mein Körper übernimmt komplett die Kontrolle. Ich kralle meine Hände in sein Shirt und presse mich noch näher an ihn. Kann etwas was nicht sein sollte sich so gut anfühlen?

Sasuke rollt sich über mich und keine Sekunde später liege ich unter ihm. Noch immer küssen wir uns als würde unser leben davon abhängen. Im nächsten Moment ertönt ein sehr lautes poltern vor Sasukes Tür . Erschrocken lässt Sasuke von mir ab, setzt sich neben mich und zieht mir die Decke bis zur Nase. Noch keine Sekunde später geht das Licht an und die Tür öffnet sich. „Hoppla, falsches Zimmer.“ Es sind Itachi und Kisame. Wobei Kisama eindeutig der betrunkenere ist. Itachi mustert uns und zieht an Kisames Arm. „Ich sagte doch, die nächste Tür! Du Dummkopf weckst noch das komplette Haus auf.“ Ich spüre wie mein Gesicht rot anläuft und versuche mich so gut es geht ganz klein zu machen. Unter der Decke greift Sasuke meine Hand und streicht beruhigend darüber. „Alles o.k bei euch?“ Itachi blickt sich im Zimmer um und sieht uns fragend an. „Ja, ihr war nur etwas übel.“ Sasuke deutet mit dem Kopf Richtung Sake Flasche. Itachis Augenbraue wandert nach oben. „Du weißt was Dad davon hält.“

Er deutet zur Sake Flasche und Sasuke verdreht genervt die Augen. „Bestimmt genauso viel wie davon das Ihr beide Sturzbetrunkene hier randaliert.“ Er fasst sich durch die Haare und seufzt. Itachi grinst und hebt eine Hand. „Die Runde geht an dich kleiner Bruder.“ Er nickt in unsere Richtung und zieht Kisame mit sich aus dem Zimmer. Als die Tür endlich zu ist fange ich an zu kichern. Sasuke schüttelt den Kopf, eine Sekunde später grinst auch er.

Mit einem lauten Stöhnen setzt Naruto sich plötzlich aufrecht hin und sieht sich verwirrt um. Schützend hält er seine Hand vor die Augen. „Warum ist es so hell? Hab ich verschlafen?“ Sasuke steigt aus dem Bett und betätigt den Lichtschalter an der Wand. Sofort hüllt sich das Zimmer in komplette Dunkelheit. „Oi Sasuke, jetzt seh ich gar nichts mehr.“ Murmelt Naruto und schnaubt. „Schlaf einfach weiter... du weckst Sakura noch auf.“ „Jawohl Captain.“ Murmelt Naruto und eine kurze Zeit später höre erneut leises Schnarchen von der Couch. Ob er überhaupt richtig wach war?

Ich spüre eine leichte Bewegung auf der Matratze. Meine Augen haben sich soweit an die Dunkelheit gewöhnt, dass ich Sasukes Umrisse erkenne. Er sitzt mit dem Rücken zu mir auf der Bettkante. „Das eben...“ er seufzt und stützt seine Hände auf der Matratze ab. Sofort holt mich das hier und jetzt wieder ein. Meine Wangen färben sich rot und ich streiche über meine Lippen. Ich lehne meine Stirn an seinen Rücken und spüre wie seine Schultern sich anspannen. „Das eben, es war ein Fehler, oder? Schieben wir es auf den Sake?“ Antworte ich in die Stille der Nacht. Lieber spreche ich es aus. Dann ist es wesentlich einfacher für mich. Zumindest denke ich das. Ich spüre wie meine Augen schon wieder feucht werden. Oh mein Gott, ich glaube ich bin tatsächlich dabei mich in ihn zu verlieben, anders kann ich mir die verdammten Tränen einfach nicht erklären. Ich meine sonst würde ich doch einfach darüber lachen und es als einmalige Sache abhaken. Als einen Spaß unter Freunden, mein Kopf weiß das auch, aber mein Herz scheinbar nicht. Sasuke legt seinen Kopf in den Nacken und blickt Richtung Decke. „Vielleicht, Ich weiß es nicht. Vielleicht war es der Sake? Vielleicht die Hormone.“ Er hält einen Moment inne. „Ich will dich definitiv nicht verletzen Sakura. Ich weiß nicht was es war.“

„Was soll ich tun?“ Murmel ich und kralle meine Hände in sein Shirt. Er dreht sich zu mir um und legt seine Stirn an meine. Wir beide schweigen eine Ewigkeit und nur mein leises Schluchzen ist zu hören. Es ist Sasuke, der als erstes wieder spricht. „Lass es uns einfach versuchen, dieses Freund und Freundin Ding.“ Ich weiche ein Stück von ihm zurück. „Meinst du das etwa ernst? Was ist wenn es nicht funktioniert? Wenn unsere Freundschaft kaputt geht, was wenn...?“ Erneut spüre ich seine weichen Lippen auf meinen und spüre direkt dieses angenehme Kribbeln. „Du machst dir zu viele Gedanken Sakura.“ Mache ich mir wirklich zu viele Gedanken? Naruto und ich sind trotz seinem Geständnis damals Freunde geblieben. Ich weiß noch immer nicht was ich davon halten soll. Bei mir sind da definitiv irgendwelche Gefühle, aber wie sieht es bei Sasuke aus? Ich sehe zu ihm auf. Seine blasser Haut, die dunklen Haare und fast schwarzen Augen in die ich seit so vielen Jahren Blick und mir plötzlich doch so anders vorkommen. „Ich bin ehrlich, ich hab keinen Plan von diesem Gefühlszeug, ich mag dich.“ Gerade als ich etwas sagen will hebt er seine Hand. „Auf eine andere Art als normal, glaube ich zumindest. Und garantiert auf eine andere Art als Naruto oder Itachi.“ „Du bist locker und unkompliziert, dich stört es nicht wie ich bin. Du hast mich schon immer so akzeptiert.“ In diesem Moment werden mir zwei Dinge bewusst. Ich

bin mir nun ganz sicher, ich bin dabei mich in Sasuke Uchiha zu verlieben und ich will es definitiv versuchen. Auch wenn es meinen Untergang bedeuten könnte.